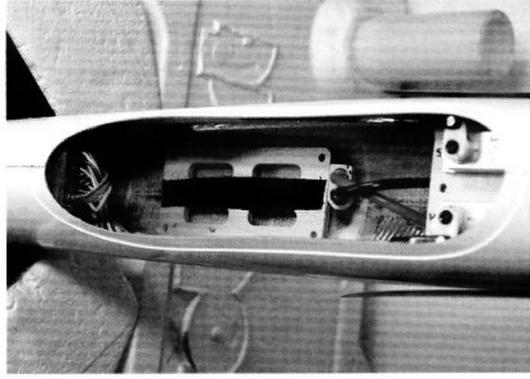
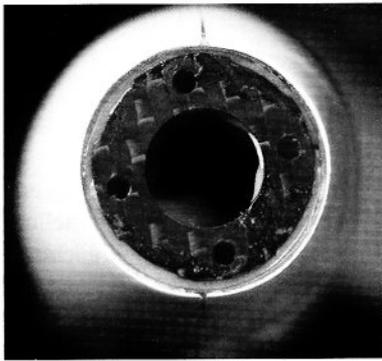


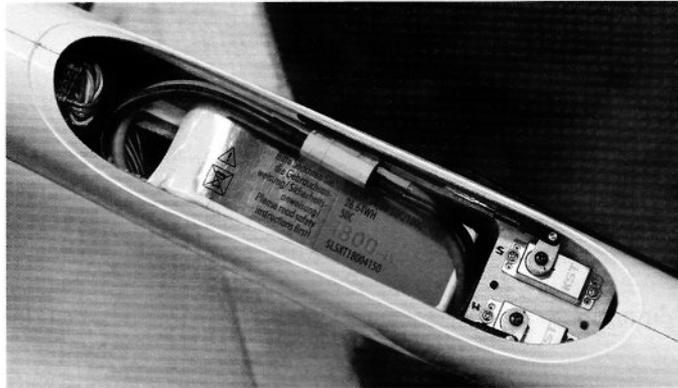
Die Seiten- und Höhenrudieranlenkung ist tricky, weil die äußere schwarze Ummantelung vorsichtig abgeschabt werden muss, um anschließend eine einwandfreie Klebung zu garantieren.



Der Einbau des Servohalters und des Akkubrettchens ist hier gut erkennbar. An den Hohlraum zum Durchfädeln der Klettschleife ist gedacht.



Der Cfk Motorspant wurde vor dem Holzspant geklebt. Er diente für mich zur reinen Beruhigung, wenn mal die Landung etwas rustikaler ausfällt.



So schaut der Rumpf komplett bestückt aus. Es passt alles gut rein und der Akku kann noch mindestens um 8 cm nach hinten verschoben werden. Die Klettschleife ist hier nicht abgebildet.

sen der Kanten, bis die Vierkante »schmatzend« saßen. Am Schluss noch alles mit Talkum eingerieben und die Vierkantholme ließen sich relativ leicht einsetzen – so soll es sein. Den Schlussakkord an den Flügeln stimmten die Servoabdeckungen ein. Die mussten alle in der Länge um ca. 3 mm einseitig gekürzt werden, damit sie im vorgesehenen Schacht passten. Rundherum verschlossen wurden die mit ultraklarem (crystal clear) Tesaband.

DER RUMPF

Nun kam die Stunde der Wahrheit. Sämtliche Rumpfkomponten lagen bereit. Der Flieger wurde komplett montiert und die Komponenten nach meiner Vorstellung verteilt. Jetzt kommt der Vorteil der Schwerpunkwaage GliderCG Plus zum Tragen. Das Modell steht stabil auf vier Stempeln, hier kann nix kippen, so dass nicht nur der Schwerpunkt millimetergenau, sondern auch das Gewicht schon während des Hantierens exakt angezeigt wird. Meine Vorstellung war, den SP-Bereich nur mit dem Akku von 107 bis 114 mm zu ermöglichen. Das gelang gut mit dem SLS LiPo von XTRON (4s/1.800 mAh/50C – ca. 204 g) und den zur Rumpfspitze hin montieren Servos. So vorbereitet, begannen die Einbauten mit den dafür vorgesehen

Brettchen. Das beiliegende Servobrettchen ist passgenau und sollte nur leicht der Rumpfkontur angeschliffen werden. Die Servoöffnungen sind für die DS326 schon fertig ausgearbeitet. Der Empfänger REX10 wird von einem selbstgedruckten Halter fixiert. Der Halter ist oben am Rumpf, bündig zur hinteren Rumpfoffnung, eingeklebt. Ich fixiere gerne den Antriebsakku mit Klettband, liegend auf einem Brettchen. Dazu eignet sich hervorragend das beiliegende Akkubrett. Am Rand wurden 5x5mm-Holzleisten verklebt und in der Kontur zum Rumpf angeschliffen. Anschließend an der vorher markierten Stelle im Rumpf verklebt. Das nun leicht überhöhte Akkubrett, ermöglicht das Einfädeln einer Klettschleife zum Fixieren des Antriebsakkus. Der nächste Schritt ist nicht notwendig, aber für mich beruhigender; den fertig verklebten Hartholz-Motorspant habe ich von außen mit einem 1,5 mm dicken Cfk-Motorspant verstärkt und die notwendigen Öffnungen für das KPG-Getriebe eingearbeitet. Die anschließende Montage der Teile war schnell erledigt.

Jetzt kam die Kontrollmessung mit der GliderCG und siehe da: Komplettgewicht 2.643 g und einen Schwerpunkt variierbar von 108 bis 114 mm mit dem 204 g schweren Antriebsakku – perfekt!